

180/69 1757 Februar 11., Luzern

**Schreiben von Franz Josef Ignaz Xaver Pfyffer an Beat Fidel Zurlauben betreffend das Kloster Fahr und dessen verstorbenen Propst Josef von Roll, das «jeu de Quadrille» und den Solddienst**

C Pfyffer<sup>1</sup> preist Brigadier Zurlauben<sup>2</sup> für dessen Beschreibung des Klosters Fahr. Die Vergrößerung des Klosters ist dem verstorbenen Propst von Roll<sup>3</sup> zu verdanken, den Pfyffer in Rom kennengelernt hatte. Von Roll kam damals mit der Hoffnung dorthin, aufgrund seiner engen Freundschaft mit dem gegenwärtigen Papst<sup>4</sup>, das Kardinalat zu erlangen. Nach seiner Wahl zum Pontifikat kannte ihn der Papst jedoch nicht mehr und auch die Gnade, den Titel eines Bischofs in partibus tragen zu dürfen, wurde von Roll verwehrt. Diese Fakten werden Zurlauben dienen, die Beschreibung des irdischen Paradieses, aus dem er soeben austrat, zu vervollständigen. Pfyffer beglückwünscht ihn, dass er seine Schwester<sup>5</sup> an einem derart angenehmen Ort untergebracht hat und denkt, dass der gegenwärtige Propst<sup>6</sup> seinen Vorgänger imitieren wird. Im Zusammenhang mit dem «jeu de Quadrille» ist Pfyffer im Gegensatz zu Zurlauben der Meinung, dass die Republiken berechtigterweise fehlen. Die Zürcher Obrigkeit war etwas vernünftiger, oder weniger patriotisch, als die Berner Obrigkeit: Sie hat ihrem Obersten Lochmann<sup>7</sup> erlaubt, den Rhein zu überqueren und nach Böhmen zu ziehen.

---

<sup>1</sup> Franz Josef Ignaz Xaver Pfyffer.

<sup>2</sup> Beat Fidel Zurlauben.

<sup>3</sup> Josef von Roll, gestorben am 13. März 1756.

<sup>4</sup> Benedikt XIV. (Prospero Lorenzo Lambertini).

<sup>5</sup> Maria Antonia Kolin, eigentlich die Schwester von Zurlaubens Gattin Maria Barbara Helena Elisabeth Kolin.

<sup>6</sup> Gallus von Saylern.

<sup>7</sup> Johann Ulrich Lochmann, Oberst in französischen Diensten.

---

AH 180, Bl. 148-149 • Bl. 149<sup>r</sup> leer, 149<sup>v</sup> nur Adresse mit Siegel.  
Original, in französischer Sprache.

---